Albert Kläger, Herisau 1906-1998

Autor(en): **Witschi, Peter**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **126 (1998)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Albert Kläger, Herisau
(1906–1998)

Peter Witschi, Herisau

Im Südtirol, auf einer seiner geliebten Kulturreisen, ist Albert Kläger unerwartet und plötzlich verstorben. Mit ihm hat die Gemeinde Herisau eine überaus verdiente Persönlichkeit verloren. Bis zuletzt war es dem 1906 in seinem Wohnort geborenen Lokalhistoriker vergönnt, durch Museumsführungen und Zeitungsbeiträge auf die facettenreiche Vergangenheit Herisaus hinzuweisen. Wie kein anderer verstand es Albert Kläger, Interesse für die eigene Geschichte zu wecken und auf Beachtenswertes in der Nähe hinzuweisen. Sein letzter, erst vor wenigen Tagen publizierter Artikel galt der verwickelten Herisauer Bahnhofsgeschichte.

Mit unermüdlichem Engagement hat sich der Verstorbene während Jahrzehnten für kulturhistorische Belange eingesetzt. 1946 gehörte er zum kleinen Gründerkreis des Historischen Vereins Herisau und Umgebung, dem er in der Folge bis 1991 als rühriger und umsichtiger Präsident vorstehen durfte. Sein liebstes Kind wurde ihm dabei das Historische Museum. Das im alten Rathaus am Platz befindliche Museum, dessen vielfältige Bestände ein weites Interessenspektrum des Sammlers und Betreuers widerspiegeln, bleibt sein Hauptverdienst und Vermächtnis.

Eine grosse Bekanntschaft hat Albert Kläger durch seine ortskundlichen Presseartikel gewonnen. Seine stilvoll abgefassten und meist bebilderten Beiträge, angereichert mit alltäglichen Anekdoten und witzigen Begebenheiten, zeugen von feinem Gespür für typische Begebenheiten und vielsagende Dorfgeschichten. Aus diesem Rohstoff entstanden 1988 und 1991 als reife Früchte seines Lebenswerks die beiden Bücher «Herisau – weder Dorf noch Stadt» und «Herisau – Fassaden und Facetten».

Im Sinne der Kulturvermittlung hat Albert Kläger als Exkursionsleiter vielen Interessierten unvergessliche Kulturreisen beschert. Mit Vorliebe hat er dabei kunsthistorische Perlen der heimatlichen Schweiz und des angrenzenden

Auslandes angesteuert und dabei auch die kulinarischen Belange angemessen gewürdigt.

Als gemütvoller Zeichner wusste Albert Kläger bis ins hohe Alter mit sicherer Hand zahlreiche Ansichten, Kalligrafien und Blumenaquarelle zu schaffen. So hat er das Auge auf «Schönes» gelenkt und vielen Leuten Freude bereitet.

Wie hat er doch einmal gesagt, «Geschichte, Geografie und Zeichnen» seien in der Primar- und Sekundarschulzeit seine Lieblingsfächer gewesen. Doch als es im Jahre 1922 in schwerer Krisenzeit für den an der Schwellbrunnerstrasse aufgewachsenen Bäckerssohn eine Lehrstelle zu wählen galt, da hatte ein sicherer Beruf im Vordergrund zu stehen. Albert Kläger, der gerne Textilentwerfer gelernt hätte, wählte damals eine Banklehre und blieb bis zu seiner Pensionierung Bankangestellter.

Doch an Feierabenden und in der Freizeit konnte sich Albert Kläger weiterhin den eigentlichen Vorlieben widmen. Seine grosse Liebe zum Reisen und zum Zeichnen hat nicht nur ihm Befriedigung gegeben. Durch seine Beschäftigung mit der Lokalgeschichte wurde er zur öffentlichen Persönlichkeit, zum «Vater» des Historischen Museums und zur liebenswürdigen Herisauer Institution.